

Luftreinhalteplan Düren

Maßnahmen-Umsetzung Stand März 2017

| Lfd. Nr. | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|-----------------|--|--|--|
| M 1 | Reduzierung des LKW-Verkehrs | IWU e.V. in Zusammenarbeit mit den Speditionen | Umsetzung erfolgte bereits während der Aufstellungsphase des Luftreinhalteplanes Düren. Über 30 Speditionen beteiligen sich bereits. Der IWU e.V. wird weiterhin über die Problematik informieren. Die Stadt Düren beteiligt sich darüber hinaus am Projekt „Effiziente und stadtverträgliche LKW-Navigation im Rheinland“ vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und den Industrie- und Handelskammern des Rheinlandes. |
| M 2 | Bau der Umgehungsstraße B 56n | Landesbetrieb Straßen NRW | Mit dem Spatenstich am 10.12.2013 hat der Bau der Umgehungsstraße B56n begonnen. Nachdem die Bodendenkmalpflege die Trasse freigegeben hat, läuft momentan der Brücken- und Straßenbau. Der Landesbetrieb Straßen NRW rechnet damit, dass der südliche Bauabschnitt Mitte 2018 in Betrieb genommen wird. Nach Angaben des Landesbetriebs Straßen NRW kann die komplette Ostumgehung B 56n voraussichtlich in 2019/2020 für den Verkehr freigegeben werden. |
| M 3 | Bau der Anschlussstelle Merzenich an die A 4 | Landesbetrieb Straßen NRW | Die Anschlussstelle Merzenich befindet sich seit September 2014 vollständig in Betrieb. |

| | | | |
|-----|--|-------------------------------------|---|
| | | | |
| M 4 | Verkehrsreduzierung auf der B 56 im Rahmen der Brückenbaumaßnahme B 56/Schoellerstraße | Stadt Düren | Die Maßnahme der Verkehrsreduzierung (seit Februar 2014) in diesem Bereich wurde hervorgerufen durch die unabdingbare Brückenbaumaßnahme. Nach Einschätzungen der Stadt Düren führte die Maßnahme zu einer Verkehrsverlagerung des PKW-Verkehrs. Aufgrund mangelnder Alternativrouten nahm der Schwerlastverkehr in diesem Bereich etwaige Verzögerungen allerdings in Kauf, sodass es im Bereich der Euskirchener Str. leider nicht zu einer Verminderung des Schwerlastverkehrs als Hauptverursacher der Schadstoffbelastung gekommen ist. Da sich für die Euskirchener Straße keine erkennbaren Verbesserungen ergeben haben, wurde von einer Fortführung der Maßnahme abgesehen, sodass das neue Brückenbauwerk Mitte Juli 2015 für den gesamten Verkehr freigegeben wurde. |
| M 5 | Umbau der Euskirchener Straße im Zufahrtbereich zum Friedrich-Ebert-Platz | Stadt Düren voraussichtlich 2018 | Die Maßnahme wurde für 2018 in das Förderprogramm des Landes aufgenommen und im städtischen Haushalt eingeplant. Die Maßnahme setzt jedoch voraus, dass die Umgehungsstraße B 56n fertig gestellt ist. Mangels Fördermittel wurde die Maßnahme im Förderprogramm geschoben. |
| M 6 | Sperrung der Euskirchener Straße für den LKW-Verkehr | Stadt Düren | Diese Maßnahme ist für den Fall vorgesehen, dass die Maßnahmen M 1 - M 3 nicht zum gewünschten Erfolg führen. |
| M 7 | Neue Busse für die Dürener Kreisbahn | Dürener Kreisbahn (DKB) | Die Verbesserung und Optimierung des ÖPNV ist eine Daueraufgabe. |
| M 8 | Dynamische | DKB | Die Verbesserung und Optimierung des ÖPNV ist eine |

| | | | |
|------|---|--|--|
| | Fahrgastinformation | | Daueraufgabe. Die DKB hat die Förderzusage für 4 DFI, die zeitnah installiert werden sollen. |
| M 9 | Datenverbund von AVV u. DKB | AVV und DKB | Die Verbesserung und Optimierung des ÖPNV ist eine Daueraufgabe. |
| M 10 | eTicket | DKB | Die Verbesserung und Optimierung des ÖPNV ist eine Daueraufgabe. |
| M 11 | Konzept zur Identifizierung maßgeblicher bestehender Quellen immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftiger Anlagen (NO ₂) | Genehmigungs- und Überwachungsbehörden (i.d.R. BezReg. Köln) Daueraufgabe | Nach Umsetzung der Industrieemissions-Richtlinie der EU im Mai 2013 (u.a. mit einer Verschärfung der Stickoxid-Grenzwerte in der Großfeuerungsanlagenverordnung - 13. BImSchV - sowie der Abfallverbrennungsanlagenverordnung – 17. BImSchV) und der Stärkung eines europäischen Standards der Besten Verfügbaren Technik sowie der vorgeschriebenen Systematisierung der Umweltüberwachung sind weitere Minderungseffekte zu erwarten, die sich vor allem auf die Hintergrundbelastung auswirken werden. Eines eigenständigen Konzepts der Überwachungsbehörde speziell für die Luftreinhalteplanung bedarf es insoweit nicht. |

Neben der in M 3 beschriebenen Autobahnanschlussstelle Merzenich (Düren Ost) an die Autobahn A4 wurde im Dezember 2015 auch die neue Autobahnanschlussstelle Langerwehe-Luchem (Düren West) an die A4 vom Landesbetrieb Straßen NRW in Betrieb genommen. Durch die direkte Anbindung an die Bundesstraße B 264 und die Kreisstraße K 27 ist diese Verbindung insb. für Fahrtziele im westlichen und südlichen Stadtgebiet attraktiv. Es wird deshalb erwartet, dass ein Teil des Verkehrs aus dem Zentrum durch die neue Autobahnanschlussstelle aus dem Zentrum abgezogen wird.

Darüber hinaus wurde durch das Trierer Büro für Mobilitätsberatung und Moderation in Auftrag der Stadtverwaltung das Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche Mobilität in Düren“ erstellt. Wesentliche Funktion des Klimaschutzteilkonzeptes ist es, die Verkehrsplanung der Stadt Düren unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes weiterzuentwickeln und Maßnahmen zu initiieren, die die Bürgerinnen und Bürger zu einer klimafreundlichen Verkehrsmittelwahl motivieren.

Die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität“ in der Stadt Düren wurde im Februar 2016 einstimmig im Rat der Stadt Düren beschlossen. Auf Grundlage des Klimaschutzteilkonzeptes wurde von der Verwaltung beim Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ein Antrag zur Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement gestellt. Der Anfang 2017 eingestellte Klimaschutzmanager soll die strategische Anlaufstelle für alle Fragen des Klimaschutzes in der Kommune werden: Er bereitet die Umsetzung der im Konzept erarbeiteten Maßnahmen vor, begleitet diese, organisiert den Beteiligungsprozess aller relevanten und initiiert die Weiterentwicklung.

Weitere Projekte der Verwaltung in Sachen Luftreinhaltung und Klimaschutz sind:

- Erfolgte Neuanschaffung von einem Elektro-PKW und zwei Elektro-Fahrrädern im städtischen Fuhrpark in 2016
- Erfolgreiche Einrichtung einer ersten Carsharing-Station in der Innenstadt in 2016
- Einführung eines Jobtickets für städtische Bedienstete (Umsetzung geplant ab Mitte 2017)
- Einführung eines einheitlichen Stadttarifes / City-Ticket XL (Kostenvergünstigung für stadtweite Fahrten im ÖPNV durch einen finanziellen Ausgleich der Stadt Düren beim Aachener Verkehrsverbund - 1,90 € anstatt 2,65 € -) zum 01.05.2017
- Beteiligung am Projekt „Effiziente & stadtverträgliche LKW Navigation Metropolregion Rheinland“ der Industrie- und Handelskammern und des Zukunftsnetzwerkes Mobilität NRW
- Zusätzliche Radverkehrsmaßnahmen im Rahmen der Förderrichtlinie des BMUB